

CONVIS ist erstmals beim LIFE Programm dabei.

Das neue Projekt DAIRYCLIM



CONVIS beteiligt sich an einem LIFE-Projekt mit vierjähriger Laufzeit. Start war im Oktober 2015. Bei dem Projekt geht es darum, den Einfluss von unterschiedlichen Fütterungsstrategien auf den Methanausstoß von Kühen zu testen. Das Projekt läuft unter dem Spezial „Life - Call“ Klimaschutz, für den immerhin 25 % vom aktuellen LIFE Budget vorgesehen waren.



Romain Reding

Tel.: 26 81 20-58
romain.reding@convis.lu

Das Projekt wird von vier Partnern durchgeführt: Der Veterinärfakultät der Universität Lüttich mit den zwei Versuchsbetrieben auf den Standorte Sart-Tilman bei Lüttich und Strée in der Gegend von Huy, dem Futtermittelhersteller Dumoulin aus Andenne, CONVIS sowie dem Agrarökologie Institut der Universität Aarhus in Dänemark. Weiterhin fungiert der CRA-W aus Gembloux (B) als Subpartner. Die Rollenverteilung zwischen den Partnern ist klar.

Die Universität Lüttich stellt neben dem fachlichen Know-How zwei Versuchsbetriebe zur Verfügung wobei im Speziellen zu erwähnen ist, dass die Milchviehherde auf dem CAMPUS Sart-Tilman mit einem mobilen Melkroboter ausgestattet ist. Neben den Versuchsbetrieben werden jeweils vier weitere Pilotbetriebe in Belgien und Luxemburg sowie zwei weitere in Dänemark am Projekt teilnehmen.

Die Methanausstöße der Kühe werden mit denen im Rahmen vom Projekt OPTIMIR entwickelten Vorhersagegleichungen von CONVIS und dem CRA-W bestimmt.

Die herdenindividuellen Methanausstöße werden anschließend in der Nachhaltig-

keits Softwarelösung von CONVIS und der international eingesetzten LCA Software SIMA PRO „by Universität Aarhus“ ausgewertet. Gleichzeitig werden jeweilige CO₂ Faktoren von dem eingesetzten Kraftfutter mit einfließen und so globale Aussagen zu den Fütterungssystemen ermöglichen.

Es sind also Synergieeffekte auf mehreren Ebenen zu erwarten und man darf gespannt sein auf die ersten Resultate.

Zu erwähnen bleibt auch, dass im Rahmen von diesem Projekt Ende 2015 und Anfang 2016 eine Umfrage durchgeführt wird. Die Kernfragen hierbei beziehen sich hauptsächlich auf den aktuellen Stand der Grünlandfütterung im Milchviehbereich.

Abbildung 1: Der mobile Melkroboter vom Versuchsbetrieb der Universität Lüttich



Abbildung 2: Messung vom Methanausstoß mit der SF6-Methode auf dem Betrieb Josy Bourgmeier in Wahlhausen

